



## **Bericht Landeslehrwanderritt 2019** **„Ritt um den Schaumberg“ 29.06.2019 – 07.07.2019**

Ich sitze hier an einem verregneten Samstagvormittag am Laptop und soll euch über den diesjährigen Landeslehrwanderritt berichten. Ich schweife gedanklich ein paar Wochen zurück, lasse meine Erinnerungen aufleben und was soll ich sagen, es war einfach nur fantastisch!

Im Vorfeld plagten mich viele Bedenken, oft hatte ich Bauchweh. Auf der einen Seite weiß man ungefähr was auf einen zukommt – auf der anderen weiß man, dass vieles Neues auf einen wartet.

Im Januar den Theorielehrgang in Altleiningen gemacht, im April Womrath absolviert, doch eine gute Woche unterwegs zu sein, eine Woche mit fremden Menschen, Reitern und Pferden zu verbringen, stellte mich vor eine emotionale Herausforderung.

Die Vorbereitungen fingen für mich persönlich schon Wochen vorher an. Ich habe versucht meinen Ben bestmöglich auf die Strecke vorzubereiten. Ich habe Stunden im Sattel verbracht, Ausrüstung getestet und Kondition aufgebaut. Schließlich verstrichen die Tage und der Ritt rückte näher, Nervosität macht sich breit.

Ich hatte das große Glück, dass sich kurz vor Anmeldeschluss eine meiner besten Freundinnen sich dazu entschied uns zu begleiten – somit war geteiltes Leid halbes Leid – jedoch war sie mindestens genauso aufgeregt.



Am Anreisetag fuhren wir viel zu früh los.

Wir waren mit Abstand die ersten und konnten somit in Ruhe die Paddocks bauen und erstmal durchschnaufen bevor wir auf die restlichen Teilnehmer trafen.

Nach und nach kamen Ausbilder und Teilnehmer an – erfreulicherweise viele bekannte Gesichter, sowohl aus Altleiningen, als auch aus Womrath. Was wir im Vorfeld nicht wussten, dass der Tross fast aus genauso vielen Personen bestand als die eigentlichen Teilnehmer. Wir waren aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle lediglich 7 Teilnehmer. Bereits bei dem ersten Kennenlernen merkte man sofort – das passt!

Wir hatten eine harmonische Woche miteinander. Alle Reiter und Pferde verstanden sich super. An jedem Reittag wurden die Gruppen neu gemischt. Egal in welcher Konstellation wir im Laufe der Woche ritten, es war ein entspanntes Miteinander.

Am Anreisetag fand eine Eingangsuntersuchung durch Conny Faißt statt. Jedes unserer Pferde durfte erfreulicherweise an den Start gehen. An jedem Reittag fand eine morgendliche Pferdekontrolle durch unsere Ausbilder statt. Zum Freud der Ausbilder und der Teilnehmer hatten wir im Laufe der Woche keine Ausfälle zu melden. Die Abschlussuntersuchung, erneut durch Conny Faißt, verlief mehr als zufriedenstellend – alle Pferde sind gut durch die Woche gekommen.

Den Bock schossen wohl Eva und ich ab, als er uns fragte, ob wir überhaupt unterwegs gewesen wären. Mehr als ein Lob, ein Balsam für die Seele!

Insgesamt haben wir an 6 großen Reittagen gemeinsame 178km zurückgelegt und sind einmal um und über den Schaumberg im schönen nördlichen Saarland und angrenzenden Rheinland-Pfalz geritten. Es warteten etliche Herausforderungen auf uns. Wir mussten einige



Furten durchqueren, zum Teil steile Berge erglimmen und enge Pfade passieren. Auch das Pause machen, musste gelernt sein.

Mein Ben war nie der große „Pausenmacher“ und hat sich ständig in den Pausen was Neues einfallen lassen. Tja, was soll ich sagen, nach einer Woche Landeslehrwanderritt hat auch er gelernt was Pause machen heißt und nimmt mittlerweile, wenn wir unterwegs sind, das Angebot dankend an.

Wir wurden von sehr einfühlsamen Ausbildern begleitet. Immer ein offenes Ohr, immer an unserer Seite, wenn man sie gebraucht hat. Wurden sie nicht gebraucht, haben sie gerne die passive Rolle eingenommen und sich von der Atmosphäre tragen gelassen.

Es wurde viel gelacht, das unkomplizierte Miteinander und die herrliche Natur genossen.

Die Stimmung im Camp war sehr familiär. Jeder packte mit an und war sich für nichts zu schade. Ob es die Hilfe beim Kochen war, oder einfach nur das Geschirr zu spülen. Die Verpflegung war ein echter Fall für sich – Spaß beiseite – jedes 5 Sterne Hotel kann einpacken. Im Vorfeld dachte ich, ich verhungere bestimmt, aber nein. Die Verpflegung an allen Tagen war trotz Feldküche erstklassig.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass ich den Landeslehrwanderritt immer wieder reiten würde und wohl auch werde. Meine ganze Aufregung im Vorfeld war umsonst. Vorfreude wäre passender gewesen.

Habt keine Angst an dem Ritt teilzunehmen, ihr werdet es schaffen. Ihr seid nicht alleine!

Mein Ben hat trotz seines jungen Alters (8 Jahre) die Woche super gemeistert. Wir sind noch gar nicht allzu lange ein Team, umso stolzer bin ich, dass wir es gemeinsam geschafft haben. Die Erfahrungen, die wir in der Zeit gesammelt haben, nimmt uns keiner mehr. Die Bindung zwischen uns ist so unfassbar stark geworden.

Bei der Plakettenübergabe am Ende des Rittes habe ich sogar vor Stolz ein paar Freudentränen vergossen und wenn ich an diesen Moment denke, kommen mir schon wieder die Tränen...

Vielleicht sehen wir uns ja auf dem Landeslehrwanderritt 2020,

Jenny und Ben

